



Foto: Fotolia/Sashkin

# Gegen das Verzetteln

Mit digitalen Verwaltungs- und Abrechnungssystemen lassen sich in der Fußpflegepraxis Zeit und Geld sparen. Wir zeigen Ihnen, welche Möglichkeiten es gibt.

**V**erwaltung, Organisation und Abrechnung sind in der Fußpflegepraxis unerlässlich. Nicht wenige Fußpfleger und Podologen verwenden hierfür noch Karteikarten und den Terminkalender aus Papier. Doch die klassische Verwaltung ist zeit- und arbeitsintensiv. Digitale Lösungen können bei den administrativen Aufgaben entlasten. Gerade in „Ein-Mann-Betrie-

ben“ kann das eine Erleichterung sein, weil so mehr Zeit für das Kerngeschäft bleibt. Doch vielfach gibt es Hemmschwellen, Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit oder der Rechtskraft der Dokumentationsform, die gegen eine Digitalisierung sprechen. Letzteres ist unbegründet, denn die elektronische Erfassung ist genauso rechtskräftig wie eine Karteikarte. Wir möchten

Ihnen die Optionen aufzeigen, die Ihnen für eine Optimierung Ihrer Praxisverwaltung zur Verfügung stehen. Hierzu zählen branchengerechte Software-Programme und auch die Dienstleistungen, die von speziellen Abrechnungszentren erbracht werden.

## Praktische Erfahrungen

Die Podologin Ute Gössing betreibt ihre Praxis im westfälischen Lünen. Das Heraussuchen, Pflegen und Einsortieren von Karteikarten aus Papier hält die Fachfrau für unzeitgemäß. Sie sieht in der digitalen Praxisverwaltung die Zukunft, denn diese ist zeitsparend und weit weni-

ger kostenintensiv. Dabei sind nicht allein die Anschaffungskosten entscheidend, auch die Personalkosten müssen berücksichtigt werden. Gössing stellt diesbezüglich folgende Kalkulation auf: Bei 15 Patienten am Tag würde zusätzlich mehr als eine Stunde Verwaltungstätigkeit anfallen, wenn sie noch mit Karteikarten arbeitete. „Meine Arbeitszeit ist teuer“, so die Podologin, „daher bin ich lieber produktiv und generiere Umsatz.“ Die Anschaffung eines digitalen Systems sollte deshalb aus betriebswirtschaftlichen Gründen in Erwägung gezogen werden.

## Nachwuchs sensibilisieren

Die Geschäftsfrau wundert sich, dass gerade junge Fußpfleger oder Podologen ihre Praxis in der klassischen Form verwalten. „Da sollte man diesbezüglich vielleicht schon bei der Ausbildung in den Schulen ansetzen, um den Nachwuchs zu sensibilisieren“, findet die Podologin. Sie hat von Anfang an ihre Praxisverwaltung computergestützt durchgeführt. Zunächst behalf sie sich mit dem Kalender in Outlook, Exceltabellen und Accessdateien. Ihre Söhne, die beide in der IT-Branche tätig sind, haben ihr bei der Anpassung der Office-Software an ihre Arbeitsbedürfnisse geholfen und ihr so mit der Zeit eine Art Übergangslösung für ihre Praxisverwaltung „gebaut“. Aber ein umfangreiches, leicht zu bedienendes Programm, das alle administrativen Abläufe in der Praxis abdeckt, optimiert und die Arbeitsabläufe unterstützt, fehlte ihr noch.

Vor wenigen Wochen hat die Podologin schließlich auf ein digitales Praxisverwaltungsprogramm umgestellt, das ihre Ansprüche erfüllt – von der Terminverwaltung über die Patientendatei bis hin zur Erfassung von Heilmittelverordnungen und der Abrechnungsunterstüt-

zung. Mit einem Klick auf den Termin im Kalender kann sie sämtliche Daten ihres Kunden sehen. Dazu zählen die Heilmittelverordnungen, die Anamnese, Notizen oder auch die letzte Dokumentation. „Auf diese Weise“, so Ute Gössing, „hole ich meinen Patienten faktisch beim letzten Termin ab und setze seine Behandlung nahtlos fort.“

Sie hat sich für ein Online-Praxisverwaltungssystem entschieden, Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit hat sie nicht. Ihr Anbieter arbeitet über einen Server in einem Hochleistungsrechenzentrum in Deutschland. Er kümmert sich um die Datensicherheit und sorgt für die Einhaltung und Aktualisierung der Verschlüsselungsstandards. Bei Online-Verwaltungssystemen werden keine besonderen technischen Anforderungen an das Endgerät in der Praxis gestellt, da eine Installation von Software auf dem PC nicht erforderlich ist. Benötigt wird eine stabile Internetverbindung, der Zugang zum Account erfolgt über einen Web-Browser wie z. B. Firefox, Internet Explorer oder Chrome. Auf dem lokalen Rechner in der Praxis

werden keine Daten gespeichert. Das Praxis-Team von Ute Gössing hat bei der Einführung des neuen Systems mitgezogen. „Ja, anfangs gab es durchaus Berührungsängste“, so die Podologin. „Die sind aber schnell verflogen, nachdem meine Mitarbeiterinnen gesehen haben, wie sehr es ihnen die Arbeit erleichtert.“ Jede Kollegin hat ein Notebook in der Kabine, das über W-LAN mit dem Internetanschluss der Praxis verbunden ist. So hat sie die Patientendaten direkt im Blick und kann die Dokumentation parallel zur Behandlung durchführen.

## Gleichzeitig im System

Alle Podologinnen können gleichzeitig in dem Praxisverwaltungssystem arbeiten, sie blockieren sich bei der Nutzung nicht. Auch Gössings Mitarbeiterin an der Anmeldung ist in das System eingeloggt und arbeitet darin. Bei Hausbesuchen erfolgt die Nutzung über einen mobilen Tabletcomputer. Schulungen für das Programm sind nicht erforderlich, es ist selbsterklärend. Falls sich doch Fragen ergeben sollten, ist der

## Separater Patientenkalender?

**Wer nur die Terminverwaltung digital vornehmen möchte oder eine Software ohne Termin-Option auf dem PC installiert hat, kann sich z. B. mit Online-Lösungen behelfen. Anbieter wie etwa Swellgon ([www.swellgon.de](http://www.swellgon.de)) bieten gegen ein Gebühr die Terminkoordinierung und -vereinbarung über das Internet an. Fußpfleger oder Podologen, die sich für ein solches Tool entscheidet, werden per Mail über jeden Termin informiert, der dort von einem Kunden eingebucht wurde.**

**Ob diese separate Terminplanung praktikabel ist, muss jeder potenzielle Nutzer selbst beurteilen. In den meisten Verwaltungsprogrammen ist zumeist ein Terminkalender integriert, der per Mausklick auf den Kunden direkt den Zugang in dessen elektronische Patientendatei ermöglicht.**

Anbieter online oder auch per Telefon erreichbar.

Wer sich eine digitale Praxisverwaltung zulegt, sollte sich überlegen, welche Lösung für ihn am geeignetsten ist. Es bietet sich an, sich vor der Anschaffung gut zu informieren und die Systeme zu vergleichen. Einige Anbieter stellen eine Demoversion ihrer Software oder einen Test-Account zur Verfügung. Hier kann man das Programm ausprobieren

und einen Eindruck von dessen Funktionalität erhalten. Wichtig ist, sich dann für das Praxisverwaltungssystem zu entscheiden, das man gut bedienen kann.

### Positives Fazit

Ute Gössing ist mit ihrer Lösung zufrieden. Durch ihr digitales „Helferlein“ lässt sich der Arbeitsalltag in ihrer Praxis effizient und weitge-

hend papierlos gestalten. Die Abrechnung mit den Krankenkassen lässt sie durch einen externen Dienstleister erledigen. Durch diese Zeitersparnis haben sie und ihre Mitarbeiterinnen mehr Zeit für weitere Behandlungen, zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen und für sich selbst zum Regenerieren. Da ist der Umstieg auf den Computer doch nun wirklich eine Überlegung wert, oder?  
*Anja Rieck*

## Für Heilmittelerbringer: Abrechnungsdienstleister

**Spezialisierte Rechenzentren** übernehmen für Podologen die Abrechnung mit den Krankenkassen gemäß § 302 SGB V sowie mit privaten Kostenträgern. Sie prüfen, erfassen und übermitteln die Originalbelege an die Kassen. Anschließend überweisen sie ihren Mandanten den Abrechnungsbetrag zu einem festgelegten Auszahlungsziel gegen eine prozentuale Gebühr. Zum Leistungsumfang gehören in der Regel auch statistische Auswertungen, oft wird den Kunden noch eine eigene Praxisverwaltungssoftware zur Verfügung gestellt.

■ [www.dmrz.de](http://www.dmrz.de)

Das Deutsche Medizinrechenzentrum bietet seinen Abrechnungsservice auch über einen Internet-Account an. Der Zugang erfolgt stets über die Eingabe von Login, Passwort und einer Transaktionsnummer (TAN). Für die Abrechnungsbetrag benötigt der Kunde ein Prepaid-Konto mit Guthaben, zudem kann er die kostenlose Therapeuten-Software zur Praxisverwaltung verwenden.

■ [www.azh.de](http://www.azh.de)

Die Abrechnungsbelege können di-

rekt an das Abrechnungs- und IT-Dienstleistungszentrum für Heilberufe geschickt werden oder die Verordnungen zuvor aus dem kostenfreien Verwaltungsprogramm azh Tim elektronisch übertragen werden. Mittels einer Smartphone-App können die eingereichten Daten auch mobil überprüft werden.

■ [www.srzh.de](http://www.srzh.de)

Das Schweriner Rechenzentrum für Heilberufe stellt in seinem Online-Kundenbereich die abrechnungsrelevanten Informationen bereit. Die Nutzung der hauseigenen Prothea-Praxisverwaltungssoftware ist im Rahmen zweier unterschiedlicher Gebührenmodelle möglich.

■ [www.rzh.de](http://www.rzh.de)

Das Rechenzentrum für Heilberufe bietet einen Full-Service für die Leistungsabrechnung mit einem festen Ansprechpartner an. Über ein Online-Konto können der aktuelle Erfassungsstand und archivierte Vorgänge abgerufen werden.

■ [www.severins.de](http://www.severins.de)

Severins prüft und erfasst die vom Kunden übersendeten Rezepte und Leistungsnachweise für die Abrechnung mit den Kostenträgern. Der

Dienstleister setzt auf den persönlichen Kontakt zu seinen Kunden und bietet diesen keine Online-Erfassung an.

■ [www.fairprax.de](http://www.fairprax.de)

Fairprax übernimmt die komplette Aufbereitung der Verordnungen und die Abrechnung mit den Kostenträgern, bietet jedoch keine eigene Software an. Die Mandanten können über einen Kunden-Login ihre bisher bearbeiteten Abrechnungen einsehen.

■ [www.optadata-gruppe.de](http://www.optadata-gruppe.de)

Mit der eigenen Verwaltungssoftware TheraPlus kann die Abrechnung für Opta Data vorbereitet werden. Die Bearbeitung und Archivierung der eingereichten Belege ist auch bei diesem Anbieter über einen Kunden-Zugang auf der Homepage nachvollziehbar.

Foto: Fotolia/Pixelot



## Software-Lösungen für die Praxisadministration

**Digitale Verwaltungsprogramme** werden mit verschiedenen Optionen angeboten. Grundlegende Funktionen sind Terminverwaltung, das Führen der Patienten-datei, Text- und Bilddokumentation sowie Leistungsabrechnung. Es gibt internetbasierte Systeme, die über einen Webbrowser bedient werden, oder Software, die Sie auf Ihrem PC installieren müssen. Vor dem Kauf sollten Sie jedoch überprüfen, ob Ihr PC die technischen Anforderungen erfüllt. Zu berücksichtigen sind dabei u. a. das Betriebssystem, der Prozessor und die Auflösung des Bildschirms. Wichtig ist auch eine regelmäßige Datensicherung auf einem externen Speichermedium, da Sie bei der Nutzung der Software die Daten auf Ihrem lokalen Rechner speichern. Bei Online-Systemen werden die Daten auf dem Server des Anbieters abgelegt.

### ■ [www.derdigitalefuß.de](http://www.derdigitalefuß.de)

In dieser Software sind neben den grundlegenden Funktionen u. a. auch die Optionen für die Sterilgutkontrolle, Buchhaltung und den Verkauf integriert. Wartung und Programmschulungen werden ebenfalls angeboten.

### ■ [www.pododesk.de](http://www.pododesk.de)

Das selbsterklärende Praxisverwaltungssystem ist internetbasiert, der Zugang erfolgt über einen Kunden-Login und ist auch mobil bei Hausbesuchen nutzbar. Online-Support durch den Anbieter ist rund um die Uhr möglich.

### ■ [www.buchner.de](http://www.buchner.de)

Mit der Starke Software werden elektronische Patientenakten erfasst und geführt. Zudem ermöglicht das Programm die Mitarbeiterplanung, Abrechnungsvorberei-

tung sowie Buchhaltung und betriebswirtschaftliche Auswertungen.

### ■ [www.adad95.de](http://www.adad95.de)

Die Software adad95 ist ein Praxisverwaltungsprogramm, PraxPlan hingegen ein netzwerkfähiger Terminplaner mit Adressverwaltung. Dieser kann auch über das Smartphone bedient werden.

### ■ [www.sovdwaer.de](http://www.sovdwaer.de)

Die Theorg-Software ermöglicht das Einscannen von Rezepten durch ein separates Lesegerät. Eine manuelle Erfassung ist dadurch nicht mehr erforderlich. Schulungen werden entweder telefonisch oder in den Schulungszentren angeboten.

### ■ [www.tpisoft.de](http://www.tpisoft.de)

Die Software TEMI PODO unterstützt bei der Rezeptfassung, Rechnungserstellung sowie bei der Abrechnung und Verwaltung der Patientendaten. Ein Terminplaner ist integriert.

### ■ [www.iprax-systems.de](http://www.iprax-systems.de)

Diese intuitive Software ist speziell für mobile Endgeräte von Apple konzipiert worden und auch offline nutzbar. Die Anwendung muss über einen App-Store heruntergeladen werden.

### ■ [www.podoprax.de](http://www.podoprax.de)

Das Verwaltungssystem wird in unterschiedlichen Versionen für Fußpfleger und Podologen angeboten. Außerdem kann der Kunde wählen, ob er die Software kaufen oder mieten möchte.

### ■ [www.praxispad.de](http://www.praxispad.de)

Die Software MediFox therapie ist ein mobiles Verwaltungssystem für therapeutische Praxen. Die Daten sind in einer Internet-Cloud und nicht auf dem Endgerät gespei-

chert. Eine Offline-Nutzung ist jedoch möglich.

### ■ [www.shore.com](http://www.shore.com)

Die cloud-basierte Praxis-Software ermöglicht die Verwaltung der Patientendatei. Über einen Online-Termin kalender können die Kunden ihre Termine im Internet selbst buchen.

### ■ [www.praxxo.de](http://www.praxxo.de)

Praxxo kombiniert den Behandlungskalender mit Abrechnungsfunktionen für die erbrachten Leistungen. Die Software ermöglicht den direkten Austausch mit den Krankenkassen. Termine können über das Smartphone auch mobil verwaltet werden.

### ■ [www.pododat.de](http://www.pododat.de)

Das Verwaltungsprogramm unterstützt die Erfassung von Patientendaten mittels Chip-Lesegerät. Die Abwicklung der Leistungsabrechnung über das Rechenzentrum für Heilberufe (rzh) ist mit dieser Software möglich.

### ■ [www.pead-software.de](http://www.pead-software.de)

Der Anbieter entwickelt kaufmännische Software auch für Podologen, die durch verschiedene Module erweitert werden kann. Die Software unterstützt die Patientenverwaltung und Abrechnung, ein Termin kalender ist nicht integriert.

### ■ [www.diehl-datensysteme.de](http://www.diehl-datensysteme.de)

Dieser Anbieter liefert Software-Lösungen, die den Anwender ausschließlich bei der Abrechnung unterstützen.

### ■ [www.sk-cs.de](http://www.sk-cs.de)

SKCS erstellt mit dem Kunden eine Anforderungsanalyse für die jeweilige Praxis. Anschließend wird für ihn eine individuelle Software-Lösung aus kombinierbaren Modulen zusammengestellt.